

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Kämpfe um Niš

(9. bis 12. Oktober)

Im Sinne der Aufgabe, Niš so rasch wie möglich zu gewinnen, nahm die serbische 1. Armee am 9. Oktober vormittags die Vorrückung in der Richtung nach Norden in breiter Front beiderseits der Morava wieder auf und stieß südlich der Toplica auf die abwehrbereiten Truppen des Alpenkorps und der 219. Division. Auf dem westlichen Moravaufer drang die serbische DonD. im Laufe des Tages nach erbitterten Kämpfen in die Linie der 219. ID. ein und faßte dort stellenweise festen Fuß. Aber auch östlich der Morava glückte es einer kleinen Kolonne mit Artillerie der serbischen MorD., in dem Niš südlich vorgelagerten unübersichtlichen Höhengelände die stützpunktartige Aufstellung der 219. ID. zu durchstoßen und bis auf 10 km an Niš heranzukommen. Das Alpenkorps hatte indessen auf den Höhen südlich von Prokuplje alle feindlichen Angriffe abgewiesen. Im westlichen Mazedonien mußten aber die schwachen Besatzungen von Mitrovica und Prizren nach Kämpfen mit überlegenem Feinde diese Orte räumen.

Damit war am Westflügel der Heeresgruppe eine neue Lage geschaffen; die beabsichtigte Hauptwiderstandslinie mußte wenigstens in diesem Teil nach hinten verlegt werden. Das Heeresgruppenkommando hielt es überdies für „unwahrscheinlich“, daß die zur Hälfte noch im Aufmarsch begriffene 11. Armee auf die Dauer dem zahlenmäßig überlegenen serbischen Heere bei Niš erfolgreich würde standhalten können, dies um so weniger, als nach Fliegermeldungen vom 9. Oktober starke feindliche Kräfte über Vranje im Anmarsch waren. Es erschien daher als ein Gebot zur Erhaltung der Kräfte und der Lage überhaupt, den tapferen Truppen der 11. Armee das Los der k. u. k. 9. ID. zu ersparen und sie nicht vereinzelt in entscheidungsuchenden Kämpfen aufreiben zu lassen, ehe noch die Verstärkungen herangekommen waren. Das Heeresgruppenkommando betrachtete es nur „als eine durch die Umstände gebotene Vorsichtsmaßregel“, den Kommandierenden General in Sarajevo, GO. Sarkotić, zu verhalten, sich über die zur Verteidigung von Bosnien und der Herzegowina erforderlichen Kräfte klar zu werden, falls die 11. Armee gezwungen wäre, den Rückzug auf das Nordufer der westlichen Morava und auf die Höhen nördlich von Aleksinac oder gar hinter die Save und die Donau anzutreten. Desgleichen wurde der Führer